

Kandidatur für die Landesliste Die Linke Thüringen zur Landtagswahl 2024

Name: Mitteldorf
Vorname: Katja "Katinka"
geboren am: 12.03.1985
Geburtsort: Magdeburg
Wohnort: Nordhausen
Beruf/Tätigkeit: Landtagsabgeordnete



Beruflicher Werdegang/Kurzbiografie:

Nach meinem High School Diploma in den USA 2002 und meinem Abitur in Deutschland 2004 habe ich Amerikanistik und Theaterwissenschaft an der Uni Leipzig studiert. Im Jahr 2009 habe ich mich selbständig gemacht und war einige Jahre als Schauspielerin, Sprecherin und Trainerin im jugendkulturellen Bereich unterwegs. Ende 2011 wurde ich kulturpolitische Referentin der Fraktion. Seit 2014 bin ich direktgewählte Abgeordnete des WK 4 (Nordhausen), stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Sprecherin für Kulturpolitik, Religionsfragen und Aufarbeitung. Seit 2019 bin ich außerdem stellvertretende parlamentarische Geschäftsführerin und Vorsitzende des Ausschusses für Europa, Kultur und Medien. Seit Februar 2023 absolviere ich eine berufsbegleitende Ausbildung zur Theaterpädagogin, die ich im November 2024 abschließen werde.

Seit 2019 bin ich Präsidentin des Thüringer Chorverbandes, seit 2023 sitze ich zudem als Vertreterin der Länderversammlung auch im Präsidium des Deutschen Chorverbandes.

Politische Kurzbiografie:

Ich bin seit 2005 Mitglied der Partei. 2012 war ich Wahlkampfleiterin im Kreisverband Nordhausen für die OB- und Landratswahl. Ebenfalls 2012 wurde ich sachkundige Bürgerin im Kulturausschuss der Stadt. Seit 2014 bin ich Stadträtin, seit 2019 auch Ausschussvorsitzende für Kultur, Stadtentwicklung und Tourismus. Ich bin Aufsichtsrätin in der Städtischen Wohnungsgesellschaft, seit 2022 Mitglied im MDR-Rundfunkrat und engagiere mich in der Ständigen Kulturpolitischen Konferenz unserer Partei.

Beweggründe für die Kandidatur:

Manchmal sage ich scherzhaft, dass ich in den letzten 10 Jahren als Abgeordnete bestimmt 20 Jahre gealtert bin. Es war keine einfache Zeit, besonders die letzten 5 Jahre in einer Minderheitskonstellation. R2G war aber von Beginn an das Gegenmodell zu einer gesellschaftlichen Entwicklung, die nunmehr in ihrer ganzen Polarität, in der Angst und dem Schwarz-Weiß-Denken ihren gegenwärtigen Höhepunkt erreicht hat. Unsere Arbeit war und ist Anker für soziale Sicherheit, für Zukunftsperspektiven und sichere Rahmenbedingungen und daher auch in Zukunft von immenser Bedeutung - davon bin ich zutiefst überzeugt.

Sichtbar und greifbar wird dies vor allem auch in dem Bereich, den ich das letzte Jahrzehnt mitverantworten durfte. Die Kulturlandschaft in Thüringen hat in ihrer Breite und Vielfalt an Nährboden und Wachstum gewonnen. Wir haben es geschafft, Rahmenbedingungen zu setzen, die über das Erhalten bestehender Strukturen hinausgeht. Wir haben neue Standards in der Kulturförderung gesetzt, langfristige Perspektiven ermöglicht und sind zum Beispiel mit dem Musik- und komplett neue Wege gegangen. Gerade dieses Gesetz war eines meiner persönlichen Herzensprojekte, gerade weil ich als Vorsitzende einer Jugendkunstschule genau weiß, welche Wichtigkeit die außerschulischen Bildungseinrichtungen für die Teilhabe und Zugangsmöglichkeiten zu Kunst und Kultur für alle Menschen haben.

Ich bin überzeugt davon, dass wir als LINKE die einzige Kraft in Thüringen sind, die gleichberechtigte Teilhabe und Wirkmächtigkeit auch im Kunst- und Kulturbereich vertreten. Deshalb ist es mir ein Herzensanliegen, auf diesem Gebiet auch parlamentarisch weiterhin tätig zu sein.

Ich möchte mich in einer weiteren Legislatur weiterhin für eine Etablierung eines Produktionshauses für die Freie Szene in Thüringen einsetzen, die Standards für Mindesthonorare für Kulturschaffende und Kreative verbindlicher festschreiben, die soziokulturellen Zentren weiter stärken und Kinder- und Jugendtheater noch mehr in den Fokus nehmen. Wir haben bereits viel auf dem Weg dahin erreicht - trotz fehlender eigener Mehrheit. Ich möchte, mit eigener Mehrheit, die begonnene Arbeit beenden und Thüringen damit insgesamt gesellschaftlich stärken. Eine florierende Kunst- und Kulturlandschaft ist ein Garant für demokratische Teilhabe und progressive gesellschaftlichen Austausch und Debatten. In Verbindung meines Haupt- und Ehrenamtes möchte ich weiter diese Scharnierfunktion zwischen Kulturlandschaft, Partei und Fraktion bilden und biete daher aus vollem Herzen mein erneutes Herzblut und all meine Schaffenskraft und Kreativität an. Ich bitte euch um eurer erneutes Vertrauen!